

	<p>Objekt: Silbermedaille auf Fürstpropst Johann Christoph Adelman von Adelmansfelden, 1685</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 25777</p>
--	---

Beschreibung

Die Umwandlung der reichsunmittelbaren Benediktinerabtei Ellwangen in ein Chorherrenstift im 14. Jahrhundert läutete ein neues Kapitel in der Geschichte der Stadt ein. Das Wappen der Abtei, eine Mitra, wurde dabei von den Fürstpropsten auf ihren Münzprägungen übernommen, die Anfang des 17. Jahrhunderts einsetzen. Auf der Vorderseite dieser Medaille aus dem Jahr 1685 findet sich neben dem rechtsgerichteten Brustbild des Fürstpropst Johann Christoph Adelman von Adelmansfelden seine Herrschertitulatur in der Umschrift. Über eine kleine Inschrift unterhalb des Brustbilds gibt sich der Augsburger Philipp Heinrich Müller als Medailleur zu erkennen. Auf der Rückseite finden sich der reich verzierte Wappenschild sowie der Wahlspruch des Fürstpropstes PIE AC FORTITER („Fromm und tapfer“). Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Gewicht: 40,26 g, Breite: 44,1 mm, Höhe: 48 mm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1685

	wer	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	wo	Augsburg
Beauftragt	wann	
	wer	Johann Christoph Adelman von Adelmansfelden (1640-1687)
	wo	Fürstpropstei Ellwangen
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johann Christoph Adelman von Adelmansfelden (1640-1687)
	wo	

Literatur

- Ebner, Julius (1912): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde, Bd. II. Heft 1 von Christian Binder. Neu bearb. von Julius Ebner.. Stuttgart
- Mayer, Curt (1980): Münzen und Medaillen der Fuerstpropstei Ellwangen. Stuttgart